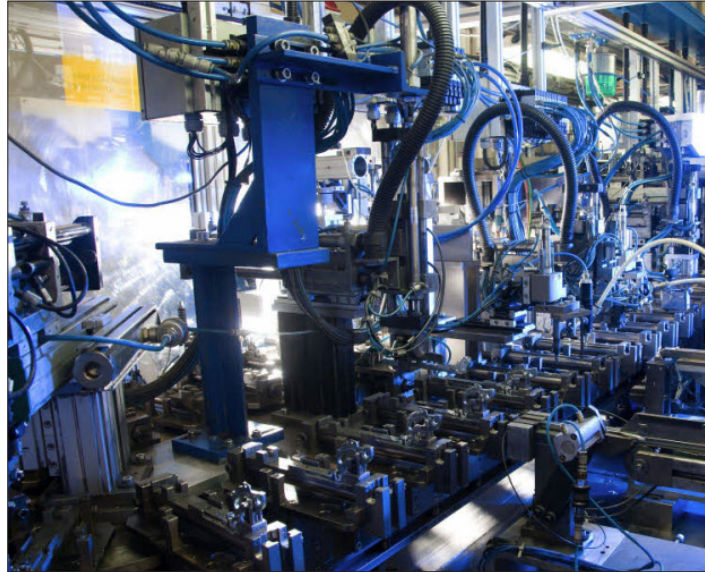


Langeweile unbekannt

TRAUMBERUF TECHNIK: Luca Stagnoli, Leiter der Abteilung Entwicklung und Serienvorbereitung bei Apparatebau

Wenn ich einmal groß bin, werde ich Mechaniker“: Das wusste Luca Stagnoli schon als Kind. Heute hat er dieses Ziel mehr als erreicht – seit 3 Jahren ist er bei der Apparatebau GmbH in Laag/Neumarkt Leiter der Abteilung Entwicklung und Serienvorbereitung.

Langweilig wurde Luca Stagnoli bei seiner Arbeit bei der Apparatebau noch nie. Das Unternehmen mit Sitz in Laag/Neumarkt produziert mechanische Komponenten und Baugruppen für Hausgeräte, wie Backöfen, Kühltruhen etc. „Unser Ziel ist es, nach Wegen und Lösungen zu suchen, um robuste und qualitativ hochwertige Produkte für den Premium-Hausgerätemarkt zu lancieren. Meine Hauptverantwortung liegt in der Entwicklung neuer Lösungen nach dem aktuellstem Stand der Technik und in der Diskussion mit Geschäftspartnern, wobei ich insbesondere auf den Schutz des geistigen Eigentums unseres Unternehmens achte (Patentprüfungen und -anmeldungen). Ich unterstütze den Prozess der technischen Ideenfindung, Konzept- und Machbarkeitsstudien und begleite das Design vom Prototypen bis hin zur Kalkulation des Entwicklungsumfangs. Die größte Herausforderung



Eine automatische Montageanlage.

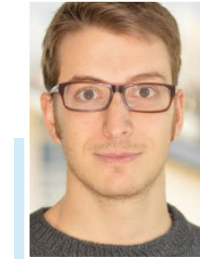
Apparatebau

liegt sicherlich darin, die beste technische Lösung zu finden und zugleich einen attraktiven Preis zu garantieren. Die Kunden legen natürlich auch großen Wert auf die wirtschaftliche Komponente“, erzählt Luca Stagnoli.

Die 3 Jahre bei Apparatebau sind für ihn wie im Flug vergangen: „Ich konnte mich persönlich und technisch wesentlich weiterentwickeln. Meine tägliche Arbeit bringt immer neue Herausforderungen mit sich, das spornt mich ungemein an.“

Stagnoli hat nach der Matura

an der Universität von Brescia Ingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau, studiert. Anschließend absolvierte er in seiner Heimatstadt Brescia auch noch den Master in Maschinenbau. „Während der Studienzeit hatte ich die Möglichkeit, 10 Monate in Deutschland zu verbringen. Dort habe ich dann die – wirklich schwere – deutsche Sprache erlernt. Dies kommt mir natürlich jetzt bei meiner Arbeit in Südtirol sehr zu Gute“, lacht Stagnoli. Im Rahmen seiner ersten Berufserfahrung in einem international tätigen Unterneh-



„Unser Ziel ist es, nach Wegen zu suchen, um robuste und qualitativ hochwertige Produkte für den Premium-Hausgerätemarkt zu lancieren.“

Luca Stagnoli,
Abteilungsleiter bei Apparatebau

men konnte er zudem Spanisch lernen.

Auch in seiner Freizeit „bastelt“ er gerne – entweder als Heimwerker oder an seinem Motorrad. „Außerdem koche ich für mein Leben gerne und bin viel mit dem Motorrad oder Fahrrad unterwegs. Mal schauen, ob diesen Sommer noch viel Zeit dafür bleibt. Meine Frau und ich erwarten nämlich unser erstes Kind. Da kommt sicher eine große und schöne Lebensveränderung und zugleich Herausforderung auf uns zu“, strahlt Stagnoli.

© Alle Rechte vorbehalten

Kampf gegen billige Konkurrenz

INITIATIVE: Jungunternehmer aus dem Veneto bei Niederstätter zu Gast

35 Jungunternehmer aus dem Veneto waren kürzlich bei der Niederstätter AG zu Gast. Die Jungunternehmer, die im Dachverband der Bauunternehmen Ance Veneto zusammengeschlossen sind, kämpfen unter anderem gegen billige, schlecht qualifizierte Konkurrenz.

„Wir wollen den Bauherren bewusst machen, dass sich eine gute Firma unterm Strich auszahlt. Wir beraten, bieten günsti-

ge Lösungen an und garantieren eine solide Bauausführung“, erklärt Giovanni Prearo vom gleichnamigen Unternehmen. Die Jungunternehmer haben deshalb eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, den sogenannten „Ciclo del bello“. Im Rahmen dieser Initiative besuchten die Jungunternehmer die Niederstätter AG.

Am ersten Tag der zweitägigen Reise besuchten sie eine Baustelle in Milland bei Brixen,

wo eine Siedlung mit mehreren Villen im Klimahaus-A-nature-Standard errichtet wird. Anschließend besuchte die Gruppe das Niederstätter-Fortbildungszentrum im Safetypark, wo die vorhandenen Maschinen getestet wurden. Am operativen Sitz von Niederstätter in Steg bei Atzwang stand dann Maria Niederstätter für Fragen Rede und Antwort. „Uns hat die Initiative der Jungunternehmer, auf mehr Qualität am Bau zu setzen, auf

Antrieb gefallen“, sagt die Unternehmerin. „Dasselbe machen wir auch seit vielen Jahren. Wir sind überzeugt, dass sich hochwertige Maschinen in Kombination mit kompetenter Beratung und Top-Service zu höherer Produktivität und schlussendlich zu mehr Gewinn für den Bauunternehmer führen.“

Am zweiten Tag stand der Besuch der Fachmesse Bauma in München auf dem Programm.

© Alle Rechte vorbehalten